

12. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 14.07.2022

Frage Nr.: 935

=====

Stromausfälle

Stadtv. Lange - CDU -

Seit geraumer Zeit belasten wiederholt Stromausfälle verschiedene Bereiche Frankfurts, unter anderem so auch Preungesheim. Die Belastung der hier betroffenen lebenden Menschen, darunter insbesondere aber auch der Selbständigen, ist teils sehr hoch. Unklar ist dabei auch, wie so die Verkehrswende in Frankfurt hin zur Elektro-mobilität mit den weiteren fehlenden Ladesäulen noch möglich werden soll.

Ich frage den Magistrat, mit welchem ausgefeilten Konzept er ganzheitlich mehr Netz- beziehungsweise Strom-stabilität und auch die Verhinderung eines etwaigen Blackouts in Frankfurt sicherstellen wird.

Antwort:

Der Magistrat steht in engem Austausch mit dem für das Stromnetz in Frankfurt zuständigem Netzdienst Rhein-Main (NRM). Dieser versorgt das Stadtgebiet, mit Ausnahme der Stadtteile Höchst, Nied, Sindlingen, Sossenheim, Unterliederbach und Zeilsheim.

Die Versorgungszuverlässigkeit wird deutschlandweit nach dem Verfahren der BNetzA ermittelt und gemessen. Die NRM hat derzeit eine statistische Ausfallzeit (SAIDI-Wert) von 7 Minuten in 2020 (Vergleich BRD 10,7 Min.). Das Stromnetz der Mainova-Tochter NRM ist damit als überdurchschnittlich zuverlässig zu beurteilen.

Die Netzkapazitäten der NRM entsprechen den Vorgaben der BNetzA. Das heißt die vorhandene Infrastruktur reicht für den derzeitigen Bedarf aus und die vorgegebene Menge an Reservekapazität steht zur Verfügung. Die Sicherheit des Netzes wird durch regelmäßige Wartungen und Erneuerungsmaßnahmen seitens der NRM sichergestellt. Zudem investiert die Mainova AG bis zum Jahr 2027 750 Millionen Euro für die Erneuerung und den Ausbau des Frankfurter Stromnetzes, wodurch die Netzkapazitäten um 50 Prozent erhöht werden. Dadurch wird die nötige Netzstabilität für den wachsenden Bedarf gewährleistet.

Für das Netzgebiet in Preungesheim sind keine Auffälligkeiten zu erkennen. Im Durchschnitt liegt der Wert der Versorgungsunterbrechungen in den letzten drei Jahren genau im Gesamtdurchschnitt des Netzes.